www.gegbasel.ch

GEG-INFO

MITTEILUNGSBLATT DER GEOGRAPHISCH – ETHNOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

Heft 3 (2023) 20. Jahrgang

Editorial

Liebe GEG-Mitglieder

Die Feierlichkeiten zum 100-Jahre-Jubiläum der GEG Basel rücken näher und werden konkret. Wir freuen uns, Sie alle im Zunftsaal Schmiedenhof am 28. September 2023 ab 18.15 Uhr zum Jubiläumsanlass willkommen zu heissen. Mehr zum Programm finden Sie in diesem Heft. Speziell freuen wir uns, dass wir am Anlass den prominenten Zukunftsforscher Prof. Stefan Selke mit einem Vortrag zur «Welt in 100 Jahren» begrüssen und unsere Verbundenheit zur Ethnologie mit einem Interview mit Herrn Prof. Dr. George-Paul Meiu zum Ausdruck bringen dürfen.

Nicht nur mit spannenden Inhalten, sondern auch mit einem neuen Auftritt wird Sie die GEG am 28. September überraschen. Deshalb: motivieren Sie Ihre früheren Studienkolleginnen und -kollegen, zur Teilnahme. Die GEG Basel hat einen vollen Festsaal verdient!

Im Weiteren möchten wir Sie mit den beiden Exkursionen «Belchenflue» und «Bern – Alpines Museum und UNESCO-Kulturerbe» in zwei sehr unterschiedliche Welten mitnehmen. Einerseits zum Gipsgestein am Belchen und andererseits zu den Sandsteingebäuden der Berner Altstadt und zur Fluh von Mitholz.

Ich hoffe, Sie zahlreich am Jubiläumsanlass begrüssen zu dürfen und mit Ihnen auf die nächsten 100 Jahre Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel anzustossen.

Sabine Siegrist, Präsidentin GEG Basel

GEG-Vorträge
Programm 2023/2024 2

GEG-Veranstaltungen
GEG-Jubiläumsanlass 6
GEG-Mittelschulpreis 6

GEG-Exkursionen 2023
Alpines Museum und UNESCO-Stadtbummel 7

Aufruf
Digitalisierung Regio Basiliensis 8

+++ *GEG-Vorträge* +++ *GEG-Vorträge* +++

Das Vortragsprogramm 2023/2024

Zum 100-jährigen Bestehen der GEG Basel: Welt und Umwelt in Gegenwart und Zukunft

Die Vorträge finden jeweils donnerstags im Hörsaal des Geographiegebäudes um 18:15 Uhr statt. Sollte der Veranstaltungsort geändert werden, wird dies auf der Homepage der GEG publiziert.

Der Eintritt ist wie immer frei – Kollekte. Anschliessend Apéro und Gesprächsmöglichkeit mit den Vortragenden. Auch sind alle Studierenden herzlich eingeladen. Anrechenbar im BA Studienfach Geographie und BSc Geowissenschaften – siehe Online-Vorlesungsverzeichnis HS 2023, VNr. 68789-01

28.09.2023, 19:15 Uhr Zunftsaal Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4, Basel
im Rahmen des Jubiläumsanlasses 100 Jahre GEG (Beginn 18:15 Uhr)
Mehr Zukunftseuphorie wagen!
Aufbruchswissen in Krisenzeiten
Prof. Dr. Stefan Selke
Hochschule Furtwangen

Ob Transformationsprozesse «by disaster» oder «by design» ablaufen wird ganz wesentlich davon abhängen, welche Zukunftserzählungen wir schaffen. Unter dem Motto «Mehr Zukunftseuphorie!» wagt der Vortrag einen Blick nach vorn und hebt den Beitrag von Geografie und Ethnologie zur Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels hervor. Im Mittelpunkt steht der Appell für die Produktion spezifischen Krisenwissens und die Betonung von Aufbruchsnarrativen statt weiterhin Anpassung als gesellschaftliche Standardeinstellung zu akzeptieren. Die Rückgewinnung von Euphorie ist hierbei das Gegenmittel zur Vielzahl an individuellen, kollektiven und planetaren Erschöpfungs-, Entfremdungs- und Enttäuschungserfahrungen. Zukunftseuphorie wird als die emotionale Verbindung zu kognitiven Zukunftsnarrativen verstanden, als dringend notwendige Grundlage für «Weltentwerfen».

Prof. Dr. Stefan Selke ist Transformationsforscher. Er studierte Luft- und Raumfahrttechnik und promovierte schließlich in Soziologie. Seit 2008 lehrt er «Soziologie und gesellschaftlichen Wandel» an der Hochschule Furtwangen und ist seit 2015 Forschungsprofessor für «Öffentliche und Transformative Wissenschaft». Gegenwärtig arbeitet er als Research Fellow für «Space Flight and Future Narratives» bei der European Space Agency (ESA) in Paris.

19.10.2023
Die Geographie des Atomkriegs
Dr. Ian Klinke
University of Oxford

Auch wenn unsere Welt sich heute mehr über die Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels als über einen globalen Atomkrieg sorgt, hat uns das Jahr 2022 daran erinnert, dass wir immer noch in einer Welt leben, die sich auf Knopfdruck selbst zerstören kann. In meinem Vortrag frage ich, was die politische Geographie zu einem Verständnis einer solchen Welt beitragen kann. Mein Fokus liegt auf der Infrastruktur zur Produktion, Stationierung und Lieferung von Atomwaffen sowie auf der ganz alltäglichen Art und Weise, wie Atomwaffen ihren Weg in unser Leben finden. Zentral sind die geopolitischen Gedanken-Konstrukte mit denen ein Atomkrieg legitimiert wird. Folgende Fragen werden aufgeworfen: Wie wirken Atomwaffen geographisch und räumlich? Markiert die Atombombe eine grundlegende Veränderung in der Natur des Krieges? Und warum gibt es in atomar bewaffneten Gesellschaften solch breite Unterstützung für diese Waffensysteme?

Ian Klinke ist Humangeograph an der Universität Oxford und Gastforscher am Dansk Institut für Internationale Studien (DIIS) in Kopenhagen. Seine Forschung umfasst die Geschichte und Gegenwart der Geopolitik.

16.11.2023
Brennpunkt Nordpol?
Die Arktis, der Klimawandel und die Rivalität der Grossmächte
Dr. Michael Paul
Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit

Lange galt die Arktis als ein Hort des Friedens. Aber die romantische Vorstellung vom arktischen Exzeptionalismus hat schon vor dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ihr Ende gefunden. Die von Russland ausgelöste Krise wird übertroffen durch die Risiken, die aus dem Klimawandel und den Spannungen zwischen den Großmächten USA und China erwachsen. Dabei hat die Arktis eine ambivalente Relevanz, denn sie liegt gleichermaßen abseits aktueller geopolitischer Brennpunkte und bleibt doch wichtig für China, Russland und die USA. Die drei Staaten bilden gewissermassen eine neue arktische Dreiecksbeziehung, die Ursache für einen Konflikt in der Arktis und aus der Arktis heraus werden könnte.

Dr. Michael Paul ist Senior Fellow in der Forschungsgruppe Sicherheitspolitik der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin.

14.12.2023
Menschen oder Mangroven? Umweltgerechtigkeit, Klimakolonialität und die Zukunft von Wasser in Cartagena, Kolumbien
Dr. Silke Oldenburg
Universität Basel

Cartagena war einer der wichtigsten Häfen an der kolumbianischen Karibikküste, um versklavte Menschen ein- und Gold und andere Ressourcen auszuführen. Heute ist der stark geschrumpfte Mangrovenwald Cartagenas wertvollste, aber auch umstrittenste Ressource, um gegen den steigenden Meeresspiegel anzukämpfen, Erosion zu verhindern und die Folgen des städtischen Klimawandels abzumildern.
Der Vortrag widmet sich den Verflechtungen von Race, Ökologie, Zugehörigkeit und sozialräumlichen Ungleichheiten, die nicht nur den Alltag sondern auch die Zukunft von Cartagenas Einwohner*innen prägen. Der Schutz des Mangrovenwalds steht einerseits im Mittelpunkt politischer und technokratischer Diskurse, andererseits aber auch im Zentrum der Erfahrungen der lokalen Bevölkerung, die sich um Misstrauen, Vertreibung und politische Ausgrenzung drehen.

Dr. Silke Oldenburg arbeitet an der Schnittstelle von Politik-, Umwelt- und Stadtanthropologie. Sie ist die Leiterin von «Urban Waterworlds: Dialogues on Urban Flooding, Climate Justice and the Future of Water in the City».

25.01.2024
Vorstellung geographischer Abschlussarbeiten der Basler Mittelschulen
Prämierung durch die GEG

29.02.2024
Postletale Landwirtschaft – warum die Transformation des Agrarsystems unerlässlich ist
Dr. Stefan Mann
Agroscope Tänikon, Ettenhausen

Der Vortrag beginnt mit einer Darstellung aktueller agrarökologischen Herausforderungen und der entscheidenden Rolle tierischer Lebensmittel für den heute unangemessen grossen ökologischen Fussabdruck unserer Ernährung. Dann wird dargestellt, welche Übersetzungsprobleme es zwischen der klaren tierethischen Position zur heutigen Tierhaltung und der gelebten Praxis gibt. Am Beispiel der Sklavenhaltung wird die Dynamik ethisch gesteuerter Transformationen demonstriert. Abschliessend werden drei unterschiedliche Optionen postletaler Agrarsysteme zur Diskussion gestellt.

Stefan Mann studierte in Halle, Edinburgh und Newcastle Agrarwissenschaften und promovierte an den Universitäten Hohenheim und Greifswald. Nach seinem beruflichen Einstieg im deutschen Bundeslandwirtschaftsministerium wechselte er 2002 zu Agroscope.

21.03.2024
Ein hundertjähriger Brennpunkt? – Angespannte globale Beziehungen um die Insel Taiwans
Dr. Josie-Marie Perkuhn
Universität Trier

Mit dem glorreichen Aufstieg der Volksrepublik China erfuhren wir in den letzten Jahrzehnten viel über das fernöstliche Land. Durch die harsche militärische Reaktion Anfang August 2022 auf den Besuch von Nancy Pelosi (damals Sprecherin des Repräsentantenhauses) bei Präsidentin Tsai Ing-wen trat der scheinbar weit entfernte Konflikt zwischen den Ansprüchen der Volksrepublik und dem weniger bekannten Taiwan in unser mediales Bewusstsein. Die Spannungen haben unlängst eine globale Reichweite erreicht: Stichwort: Halbleiter. Das neue Bedrohungsszenario birgt eine Gefahr für den Weltfrieden. Doch wie entstand die aktuelle völkerrechtliche Situation mit der strategischen Ambiguität und auf welche strategischen Szenarien in der Taiwan-Straße sollten wir vorbereitet sein?

Dr. Josie-Marie Perkuhn leitet das Verbundprojekt „Taiwan als Pionier“ (TAP) an der Universität Trier und ist Non-resident Fellow am Institut für Sicherheitspolitik Kiel. Nach dem Politikwissenschaft- und Sinologiestudium wurde sie 2018 von der Universität Heidelberg promoviert. Als Postdoc beschäftigte sie sich mit Chinas Friedensnormen und gründete die Online-Feature Reihe «chinnotopia: Future designed by China».

18.04.2024, 17:50 Uhr vor dem Eingang des Museums (Münsterplatz)
Besuch im Museum der Kulturen, Basel
Führung durch die Ausstellung «Alles lebt»
Unkostenbeitrag CHF 10.00
Anmeldung per Email an: info@gegbasel

Wie nehmen Menschen ihre Mitwelt wahr? Welche Beziehungen haben sie zur Erde, zu anderen Wesen und Dingen? Welche Werte leiten das Zusammenleben? Für andere Kulturen sind Flüsse und Meere denkende und fühlende Wesen. Wenn wir Flora und Fauna als gleichberechtigt ansehen, entwickeln wir ein anderes Umweltverständnis. Auf der Suche nach einer gemeinsamen Zukunft und alternativen Formen des Miteinander werden lokale Perspektiven, Aktionen und Ideen erkundet.

© MDK, Basel

+++ *GEG-Veranstaltungen* +++ *GEG-Veranstaltungen* +++

Jubiläumsanlass 100 Jahre Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel

Wir begrüssen Sie am 28. September von 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr herzlich zum Jubiläumsanlass im Zunftsaal Schmiedenhof (Rümelinsplatz 4, 4051 Basel).

18:15 Uhr: Eröffnungsworte der Präsidentin der GEG Basel, Dr. Sabine Siegrist

Grussbotschaften

Worte zu 100 Jahren GEG Basel von Prof. Dr. Nikolaus Kuhn, Vizepräsident GEG

Gespräch zwischen Dr. Christian Kaufmann und Prof. Dr. George-Paul Meiu, Ethnologie

Lancierung der Prämierung geographischer Abschlussarbeiten der Basler Mittelschulen durch Dr. Susanne Eder-Sandtner

19:15 Uhr: Vortrag «Die Welt in 100 Jahren» des bekannten Zukunftsforschers Prof. Dr. Stefan Selke

Diskussion und Apéro Riche

21:30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Prämierung geographischer Abschlussarbeiten der Basler Mittelschulen durch die GEG

Wie in Heft 2/2023 bereits angekündigt, führt die GEG anlässlich ihres 100jährigen Jubiläums im Frühjahr 2024 erstmals eine Prämierung von drei geographischen Abschlussarbeiten der Mittelschulen BS und BL durch. Pro Schulstandort können je eine Arbeit aus dem Themenbereich Geographie / Raumplanung / Umweltwissenschaften durch die betreuende Lehrperson eingereicht werden. Informationen an die Fachbereiche Geographie der Mittelschulen BS/BL erfolgen Anfang September 2023 per Email, zudem werden die Einreichungsmodalitäten auf der GEG Homepage publiziert.

Ziel dieses Preises ist es, Schüler:innen für das Fach Geographie zu motivieren und herausragende fachliche Leistungen auszuzeichnen. Ausserdem soll die Bedeutung des Fachbereichs Geographie hervorgehoben werden. Durch die Möglichkeit der Präsentation der ausgezeichneten Arbeiten im Rahmen der GEG Vortragsreihe können die von den Schüler:innen bearbeiteten geographischen Fragestellungen einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Neben inhaltlichen und formalen Kriterien legt die Jury Wert auf die gesellschaftliche Relevanz und Aktualität des geographischen Themas, ein besonderes persönliches Engagement, Originalität und Kreativität bei der Umsetzung sowie eine fundierte Reflexion der Ergebnisse.

Die Jury setzte sich aus vier Geographie-Fachpersonen (Physisch und Human) aus Uni, Schulbereich, GEG Vorstand und Redaktionsausschuss zusammen.

Die Preise sind mit CHF 500.- (1. Preis), 300.- (2. Preis), 200.- (3. Preis) dotiert. Zudem erhalten die Preisträger:innen eine Ehrenmitgliedschaft GEG für 10 Jahre sowie die Einladung, ihre Arbeit im Rahmen GEG Vortragsreihe zu präsentieren.

+++ *GEG-Exkursionen* +++ *GEG-Exkursionen* +++

Exkursionsprogramm Herbst 2023

Samstag, 21. Oktober 2023 (Ganztagesexkursion)
Alpines Museum in Bern «Heimat. Auf Spurensuche in Mitholz»
mit UNESCO-Altstadtbummel.

Besammlung	9:15 Alpines Museum der Schweiz, Helvetiaplatz 4, Bern
Ende	ca. 15:15 Uhr beim Bundeshaus
Unkostenbeitrag	GEG-Mitglieder: CHF 27, Nichtmitglieder: CHF 40 Bitte exakten Betrag bereithalten. Im Unkostenbeitrag sind Eintritt ins Museum und die Stadtführung inbegriffen.
Leitung / Organisation	Dominic C. Frei, Mitglied GEG, ehem. Projektleiter Fundraising Beat Hächler, Direktor Alpines Museum Pietro Buccassi, Gästeführer, UNESCO-Altstadtbmmel
Besonderes	Bitte Teilnahme am Mittagessen im Restaurant Las Alps (Suppe, Salat und Käsekuchen für CHF 18.50 pro Person) bei der Anmeldung zur Exkursion vermerken. Für die Stadtführung unbedingt eine Flasche zum Auffüllen mitnehmen.
Teilnehmerzahl	Maximal 20 Teilnehmende
Anmeldeschluss	**13. Oktober 2023**, www.gegbasel.ch / Anmeldetalon

Kurzbeschrieb:
Was Heimat bedeutet, zeigt sich meist erst dann, wenn man sie verliert. Seit Februar 2020 leben die Bewohnenden des Berner Oberländer Dorfs Mitholz zwischen Ohnmacht und Aufbruch. Damals wird ihnen mitgeteilt, dass sie ihr Dorf wegen Räumungsarbeiten im Munitionsdepot 2030 für 10 Jahre verlassen sollen. Nach dem 2. Weltkrieg kam es im Depot zur Explosions-Katastrophe. In einem gemeinsamen Projekt setzten sich Menschen aus Mitholz und das Alpine Museum der Schweiz mit der Bedeutung von «Heimat» und mit der ungewissen Zukunft auseinander.
Nach einer Begrüssung und Einführung durch den Direktor des Alpinen Museums, einer Museumsführung sowie einer Frage- und Diskussionsrunde besteht die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens (bitte bei der Anmeldung vermerken). Gestärkt geht es am Nachmittag weiter mit einem UNESCO-Altstadtbummel. Dieser bietet faszinierende Einblicke in die Vergangenheit der Stadt Bern.

Foto: Olivier Rüegsegger

Foto: Bern Welcome

+++ *AUFRUF* +++ *AUFRUF* +++

Fehlende einzelne Hefte der Regio Basiliensis für die Digitalisierung

Alle Jahrgänge unserer Zeitschrift Regio Basiliensis sollen für die online Plattform e-periodica der ETHZ professionell digitalisiert und so der interessierten Öffentlichkeit und der internationalen Forschung einfach zugänglich gemacht werden.
Für die Digitalisierung müssen die einzelnen Hefte auseinandergenommen werden. Bei der Prüfung in unserer Bibliothek zeigte sich, dass einige wenige Einzelhefte nicht vorhanden sind:

Jahrgang 1959 (Bd. 1/2)	Heft 2
Jahrgang 1977 (Band 18)	Heft 2
Jahrgang 2001 (Band 42)	Heft 1 und 3

Wer hat eines (oder mehrere) dieser Einzelhefte in der persönlichen Sammlung und ist bereit, dieses für die Digitalisierung zur Verfügung zu stellen? Gerne dürfen diese Hefte bei Frau Dr. Heike Schmidt in der Bibliothek des Geographischen Instituts abgegeben werden.

Für die wertvolle Mithilfe bedanken wir uns ganz herzlich!

Daniel Schaub und André Schenker (im Namen des Redaktionsausschusses der Regio Basliensis)

Anmeldetalon für Exkursion

✂----------

Ich/wir melde/n mich/uns verbindlich für die folgende Exkursion/en an:
Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ und Anzahl Personen ausfüllen.

	Exkursion	Anzahl
☐	**21. Oktober 2023, Ganztagesexkursion (max. 20 Teilnehmende) Alpines Museum in Bern «Heimat. Auf Spurensuche in Mitholz» mit UNESCO-Altstadtbummel.** ☐ GEG-Mitglied Fr. 27.- ☐ Gast Fr. 40.- ☐ Ja, ich nehme am Mittagessen teil (auf eigene Kosten) **Anmeldeschluss: 13. Oktober 2023**	

Name, Vorname _____
Adresse _____
Telefon-Nr. _____ E-Mail _____

Adresse: Geographisch Ethnologische Gesellschaft Basel, 4000 Basel
Mail: info@gegbasel.ch oder über die Homepage www.gegbasel.ch

Herausgeber des GEG-Info: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel

Redaktion:
Daniel Schoop danielschoop@hotmail.com
Fünfeichenweg 4, 4126 Bettingen www.gegbasel.ch

Druck und Versand:
Printhouse, Job Factory Basel AG https://print.jobfactory.ch/
Bordeaux-Strasse 5, 4053 Basel Auflage: 280 Exemplare pro Ausgabe

Die Autorinnen und Autoren sind verantwortlich für den Inhalt ihrer Beiträge.

Redaktionsschluss: 1/2024: 14. Januar 2024, 2/2024: 19. April 2024, 3/2024: 17. August 2024